

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 17

Wien, 28. Jänner 1944

Beirätesitzung in der Hauptabteilung E, Gesundheitswesen und Volks-
=====
pflege
=====

Diese Hauptabteilung hielt am 24. Jänner d. J. eine Beirätesitzung ab, an der die neuernannten Beiräte, Gaufrauenschaftsführerin Muhr-Jordan, Kreisleiter Belkhofer und Gauamtsleiter Dr. Ekhart, erstmalig teilnahmen. Alle besonders für die Allgemeinheit wichtigen Gegenwartsfragen auf gesundheitlichem Gebiet wurden beraten. Stadtrat Professor Dr. Gundel unterstrich mit Genugtuung die gefestigte gesundheitliche Lage Wiens und berichtete über eine Reihe neuer Einrichtungen auf dem Gebiete des Gesundheitswesens, insbesondere der Krankenanstalten. Ebenso konnten in der Wohlfahrtspflege und in Fragen des Familienunterhalts wertvolle Arbeitsergebnisse erzielt werden. Mit dem Appell, auch im fünften Kriegsjahr alle Kräfte im Dienst des Volkswohles einzusetzen, schloß Stadtrat Professor Dr. Gundel die Beirätesitzung.

Verwahrung des aus den Wiener Häusern entfernten Dachbodenholzes
=====

Die Eigentümer und Verwalter der Wiener Häuser werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie verpflichtet sind, das von den Dachböden der Wiener Häuser entfernte Dachbodenholz bis zur Abholung durch Beauftragte der Gemeindeverwaltung gesichert zu verwahren und daß sie für das gelagerte Holz verantwortlich sind.

Eine entgeltliche oder unentgeltliche Abgabe des von der Gemeindeverwaltung angeforderten Dachbodenholzes an Personen, die sich nicht mit einem schriftlichen Auftrag der Gemeindeverwaltung ausweisen

können, wird nach § 34 des Reichsleistungsgesetzes mit Geldstrafe oder mit Haft, in schweren Fällen mit Gefängnis und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen, bestraft.

Die einschlägigen Bekanntmachungen waren in der Wiener Tagespresse vom 30. Mai und 2. September 1943 verlautbart.

Feierabendstunden

=====

Das Kulturamt der Stadt Wien veranstaltet durch die Kreishauptstellenleiter für Kultur der NSDAP in den nächsten Tagen außer anderen folgende besonders bemerkenswerte Feierabendstunden:

Im Kreis IV, 31. Jänner, 19 Uhr 30, 10., Wielandgasse 2-4, "Sappho" (Erstaufführung). Ausführende: Dr. Erich Fortner (Gestaltung), Franz Haas (Spielleitung, Einstudierung), Martha Dangl (Sappho), Heinz Grohmann (Phaon), Martina Gensichen (Eucharis), Marie Bitzinger (Melitta), Dr. Josef Striewe (Rhamnes), Viktor Braun (Landmann - verbindende Worte).

Im Kreis II, 1. Februar, 19 Uhr 30, Oberschule 20., Unterbergergasse 1, "Zauberflöte". Ausführende: Kapellmeister Ernst Gundacker (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Erna Seewald (Königin der Nacht), Maria Zuber (Pamina), Hansi Wohlrab, Marie Janauschek, Elfriede Hedmont (Damen), Berta Sitte (Papagena), Kammer- sänger Josef Kalenberg (Tamino), Hans Naval (Papageno), Georg Punt- schart (Sarastro), Ing. Friedrich Fliedl (Monostatos).

Im Kreis V, 1. Februar, 19 Uhr, Kinosaal 24., Laxenburg, "Hei- matwort - Heimatlied". Ausführende: Franz Dechantsreiter (Zusammen- stellung und verbindende Worte), Professor Karl Jäger (Rezitation), Professor Dr. Georg Kotek mit dem Viergesang des Deutschen Volksge- sangvereines und Adalbert Vesely (Zither).

Im Kreis VIII, 1. Februar, 19 Uhr 30, Kreisgebäude 16., Schuh- meierplatz 17, "Das deutsche Lied". Ausführende: Kapellmeister Karl Hudez vom Opernhaus der Stadt Wien (Zusammenstellung, Vortrag und musikalische Begleitung), Rosl Schwaiger, Gertrude Langer, Kurt Schramek (Gesang).

Verbraucherhöchstpreise der wichtigsten Gemüsesorten

=====

5. Amtliche Höchstpreisliste

Wirsingkohl, grünbl. A/B kg	26/21	Speisekohlrüben u. Halm-	
" A/B	23/20	rüben	
		Kettliche je kg	15

Chinakohl und Grünkohl, kg	38	Porree je kg	52
Weißkraut je kg	21	Zwiebel AI/II/III	45/43/38
Rot- und Blaukraut je kg	26	Dillkraut und Petersilgrünes, Treibw., kg	296
Kohlpressen je kg	92	Petersilwurzeln A/B	47/38
Endiviensalat A/B Stk.	28/23	Sellerieknollen I/II/III, Stk.	31/25/19
Vogerlsalat je kg	150	" kg	47
Treibzichorie je kg	150	Suppensellerie	25
Blätterspinat je kg	68	Schnittlauch, Bsehl.	5
Stengelspinat A/B kg	59/48	<u>Kartoffeln je kg:</u>	
Kohlrabi je kg	27	weiß	11
Karotten je kg	29	gelb	12
Möhren rot/gelb kg	27/22	Juliperle, Kipfler	14.
Rote Rüben je kg	22		

Die Höchstpreise gelten ab 30. Jänner 1944, und swar nur für Ware aus Wien und Niederdonau und nur für beste Qualität. Mindere Ware muß entsprechend billiger verkauft werden. Ware, die aus Gebieten außerhalb Wiens und Niederdonaus stammt, ist der Herkunft nach zu bezeichnen und nach den festgesetzten Bestimmungen zu kalkulieren. Die vollständigen Listen sind auf den Märkten angeschlagen und können bei den Marktamtsabteilungen bezogen werden. (10 Rpf je Stück)

oooOooo